

Liebe/r Leser/in, Begriffserklärungen finden sich unter folgendem Link:
<http://www.katzbach.com/images/stories/pdf/Briefprokoll-Erklarungen.pdf>

[.....]

Heuraths Contract

Im Nahmen der allerheiligsten
Dreÿfaltigkeit, Gott des Vatters,
Sohns, und heil:[igen] Geistes Amen.

Kundt: und zu wiesen seÿe hiemit Gegen
iedermäniglich mit: und in Craft diss, was=
gestalten zwischen Wolfen Ruellandt zu
Kazbach an ainem, dan Margaretha

hannsen Scherpaur zu Sünzendorf seel:[ig] hinter=
lassenen Wittib ande[rn] thails in beÿseÿn der zu
endt benamsten heurathsleuth und beÿständter
folgente heurath abgered[e]t: und beschlossen
worhin als

Erstlichen haben sich beede Brauth Persohnen
zum heil: Sacrament der Ehe versprochen,
und seÿnd bereits vor ainem halben jahr
in dem Würdtigen Sti: Bartholomei Gottshaus
Geiganth durch Priesterl: handt Christ Cathol:[ischem]
gebrauch nach copuliert und eingesegnet
worden, womit es dan, sovill die verehelichung
anbelangt, sein richtiges hat, betr:[effend]

Andertens die heurathgüetter hat die Scherpaurin
dem Bräuthigam bereits .150. f: baar Geld
nebst einer Kue und einigen Hausrath zuege=
bracht, welches der Ruellandt mit .50. f:
wid[er]legt, trifft also heurathgueth und wid[er]lag
.200. f: so alles der Bräuthigam auf seinem
besizenten Gueth zu Kazbach versichert haben
will, der todtfähl halber ist

.4.

Drittens abgeredt: und beschlossen worden,
das wan dem unerforschl: willen Gottes
nach der Ruellandt vor seinem nunmahligen
Eheweib das zeitl:[iche] ohne hinterlassung eines
Ehelichen leibs Erben segnen würde, die
Wittib gegen Zuruckh lassung .100. f: von
dem hineingebrachten heurathgueth nach=
folgente Leutherung ad dies vito zu ge=
nüssen haben solle, benantl: die herberg
auf der Wohnstuben, od[er] wan sie sich nit
vertragen könnten, in einem Leutherungs=
Stübl, welches die Guetts besizer auf ihren
unkosten errichten z[u]lassen schuldig, dan
müessen d[ie]selben jährl: .2. Clafter holz,

und .6. Bischl Spän, dan zur bedürftigen unterhalt .2. Mezen Weiz, 13. Mezen Korn, .5. Mezen Gersten, und .5. Mezen habern alles Waldtmüchnermässerey verraicht werden, item zu fütterung einer Kue, so ihr von dem Vermögen, weil sie solche hineingebracht, zu verschaffen stehe einen

ausgezeigten fleckh in dem sogenannten Gäns Kragen auf ein fuetter heu, neben dem benöthigten Gesodt, auch Zur Gräserey die Anwandten, im Krauth Garten, dan iährl: .2. Mezen Lein ausbauen, und zu Krauth und Erd äpfl im langen feldt.4. und im Kurzen .6: auch .3. Pifang zu hälm Rueben überlassen, nit= weniger den hietlohn [Hütlohn] von der Kue abstaten, auch noch anbeÿ den .4.ten thail von all erwachsenten obst behändtigen, weiters das benöthigte orth Zur Kue im Stall, und ain Schwein: Ställerl über: und .3. hennen mit den ihrigen laufen lassen, mit dem anhang, das ernante Guetts besizere die Wis mähen, und heugen, auch das heu, und wan sie ainiges Klaub holz hat, nacher haus zu führen gehalten, Belangent.

Viertens die übrig hineingebrachte .50. f: heurathsgueth, und .50. f: wid[er]lag, hat der Ruellandt und dessen Eheweib die sach dahin ausgemacht, das wan sie von ihrem Ehemann

.5.

versterben solte, der Ruellandt weeder von den obigen .100. f: für die Leutherung, noch von disen nicht das mündiste d[er] ver= storbenen nächsten befreundten hinaus zu geben schuldig, sondern blibe ihme alles sowohl an Geld, als Kue, und andern fahrnus unverruckht beÿsamen, dafern aber Ruellandt vor seinem Eheweib todts ver= fahren wurde, so wäre d[er] künftige Guetts besizer schuldig und verbundten, von disen .100. f: neben obiger Leutherung zu einem einbues pfening ihr alle jahr .5. f: zu behändtigen; Da hingegen von solchen .100. f: vill od[er] wenig übrig verblibe, So fahlen solche des Ruellands Künd[ern] od[er] Erben anhaims, und därfen nach ihrem absterben ihren nächsten befreundten nichts mehr zu= ruckh oder hinaus geben.

Fünfftens ist zu wissen, das die Rue= landtin beÿ ihrem abkauffer Jacoben Wündt=

paissinger zu Sünzendorf auf der Sölden noch .80. f: an verfahren: und unterfallenden

Nachfristen zu suechen, welche .80. f:
sie ihr zur freÿen Disposition vorbe=
haltet von welchem weeder ihr Mann noch
dessen befreundte etwas zu prætendiren
haben sollen.

Sechstens und leztens sollen alle ande[re] diser
heuraths notl uneinverleibte puncten und
Clausuln demen löbl:[ichen] oberpfälz:[ischen] Landtrechten,
und dises Pflegamts ieb!:[üblichen] gebrauch nach, ent=
schiden, und erörtert werden, heurathsleuth
und beÿständter seÿnd auf der Brauth seithen
hans Scherpaur und hanns Ederer beede
zu Kazbach, dan auf des Ruellandts seiten
Peter hausner zu heuslern, und Adam Puech=
schmidt von Kazbach, Geschechen, den .27. Febr:
.1750.

Zeugen

Michael Rockh Träxler „alhier“ und Jacob fischer
zu Kazbach

© Transkription durch Josef Ederer, Katzbach 33